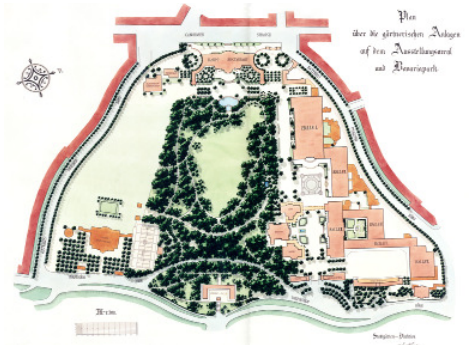

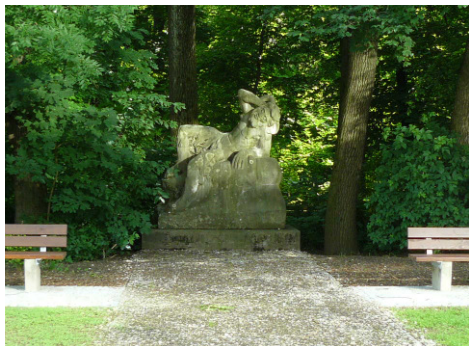

Auftraggeber
Landeshauptstadt München, Baureferat Gartenbau

Fertigstellung
2008

Zwischen 1825 und 1831 ließ König Ludwig I. vor den westlichen Stadttoren einen Park anlegen, der den ideellen und gestalterischen Hintergrund für die Ruhmeshalle darstellen sollte. Die hainartig mit Eichen bepflanzte landschaftliche Anlage mit der mittig gelegenen Parkwiese und dem künstlich angelegten Aussichtshügel wurde schließlich 1908 in das Ausstellungsgelände der großen Leistungsschau „München 1908“ integriert. Mit Errichtung eines Kaskadenbrunnens, eines Laubengangs, eines Figurenhains und der Aufstellung anderer Plastiken erfuhr der Park eine Neuinterpretation als Messepark (Bearbeitung geschichtliche Entwicklung: Christiane Reichert). Der Umzug der Messe nach Riem 1999 erforderte für die Theresienhöhe eine städtebauliche Neuordnung. Durch zugenommenen Nutzungsdruck, den Denkmalwert und seine Bedeutung als innerstädtisches Biotop war der Park verschiedensten Ansprüchen anzupassen, was die Erstellung eines Parkpflegewerkes notwendig machte. Die seit 2007 durchgeführten Instandsetzungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen umfassten eine Überarbeitung des Gehölzbestandes mit Pflegeschnitten und Neupflanzungen. Das Wegenetz wurde dem historischen Vorbild angenähert und der nordöstliche Eingangsplatz wiederhergestellt. Die im Park verteilten Plastiken wurden nach Möglichkeit an ihre ursprünglichen Standorte zurückversetzt.

Abbildungsnachweis
Abb. o. l.: Landeshauptstadt München, Baureferat Gartenbau, Plansammlung